ST.MARTINS
THERME & LODGE

Presseinformation

Frauenkirchen, 22. Oktober 2025

Lebensrettung ist Teamarbeit:
Thermen-Gast feiert seinen Geburtstag künftig doppelt

Johann Schausz wollte mit seiner Gattin Maria am 31. Juli eigentlich seinen Geburtstag gemütlich in der St. Martins Therme & Lodge, einem Resort der VAMED Vitality World, verbringen. Doch dann kam alles anders. Der 71-Jährige brach im Eingangsbereich zusammen – Herz-Kreislauf-Stillstand. Dank des beherzten Eingreifens des St. Martins-Teams und dem schnellen Eintreffen des Rotkreuz-Notarztwagens konnte Johann Schausz nicht nur bereits das Krankenhaus verlassen, sondern kam persönlich vorbei, um sich bei seinen Retter:innen zu bedanken.

„Der Schock sitzt noch tief“, erzählt Johann Schausz. „Aber sobald es wieder bergauf ging, war für mich klar: Ich möchte mich bei „meinem“ Team ganz herzlich bedanken! Denn sie haben es ermöglicht, dass ich ab jetzt jeden 31. Juli doppelt Geburtstag feiern darf.“

„Unsere Mitarbeiter:innen werden regelmäßig geschult, um in Notsituationen zu wissen, wie sie richtig reagieren. Und auch wenn es keiner glaubt, dass man in diese Situation kommt – am 31. Juli haben wir alle gesehen, wie schnell das gehen kann“, betonen Klaus Hofmann, Managing Director der VAMED Vitality World und Geschäftsführer der St. Martins Therme & Lodge, und Martin Adelwöhrer, General Manager der St. Martins Therme & Lodge. „Wir freuen uns riesig, dass es Herrn Johann Schausz wieder gut geht. Was das gesamte Team – angefangen von unseren Mitarbeiter:innen über das Rotkreuz-Notarztteam bis hin zur ÖAMTC Flugrettung – geleistet hat, ist einfach großartig.“

Johann Schausz und seine Gattin waren auf dem Weg in die Therme, als er erst über Seitenstechen klagte und dann – im Eingangsbereich der St. Martins Therme & Lodge – plötzlich zusammenbrach. Anastasia Chirtes und Vanda Hegyi-Antman arbeiteten gerade an der Thermenkasse und beobachteten das Geschehen. Sie handelten sofort, holten Hilfe und kümmerten sich um den Patienten und seine Gattin. Badecoach Attila Debreceni war gerade in der Nähe und startete sofort mit der Reanimation. Absetzen von Notruf, Einrichten eines Sichtschutzes, holen des Defibrillators – das gesamte Team arbeitete Hand in Hand, um Hilfe zu leisten.

„Wir haben nicht lange nachgedacht, sondern gehandelt – das oftmalige Üben hat sich eindeutig bezahlt gemacht“, sagt Attila Debreceni. „Und die größte Freude war, als wir die Info erhalten haben, dass es Herrn Schausz wieder gut geht.“ Resident Managerin Daniela Fritz und ihr Team – Anastasia Chirtes, Vanda Hegyi-Antman, Attila Debreceni, Franziska Kompasso und Barbara Pfeffer arbeiteten Hand in Hand, um eine schnellstmögliche Versorgung sicherzustellen.

ST.MARTINS
THERME & LODGE

Perfekt funktionierende Rettungskette
„Wir sind nach wenigen Minuten eingetroffen und haben die Reanimation übernommen“, erzählt Rotkreuz-Notarzt Dr. Florian Pundy, Rotes Kreuz Burgenland. „Eines kann ich sagen: Herr Schausz hat wirklich Glück gehabt, dass es hier passiert ist – das Team hat großartig reagiert und die lebensrettenden Schritte perfekt eingeleitet. Diese Zusammenarbeit zwischen Ersthelfer:innen, Call Taker der Leitstelle, unserem Rotkreuz-Team und dem kurz darauf eintreffenden Team des Notarzthubschraubers C18 hat es möglich gemacht, dass Johann Schausz heute Wohlauf ist.“

Bei Eintreffen des Notarzthubschraubers hatte der Patient bereits wieder einen Puls – die Reanimation war also soweit erfolgreich. „Wir haben dann Herrn Schausz übernommen und mit dem Hubschrauber ins Spital gebracht“, meint Stützpunktleiter Thomas Wagner, Base Manager von Christophorus 18. „Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählen die ersten Minuten – die Ersthelfer:innen haben hier eine ganz wesentliche Rolle. Nur dank des Zusammenspiels aller Kräfte kann es zu einem solchen Resultat kommen.“

Nachbetreuung als Teil der Rettungskette
„Für uns ist es aber auch essentiell, dass unsere Mitarbeiter:innen nicht nur im Notfall helfen, sondern danach auch selbst betreut werden – denn so ein Ereignis muss auch selbst aufgearbeitet werden. Das darf man nicht unterschätzen“, sagen Hofmann und Adelwöhrer. „Deshalb haben Barbara Pfeffer und Daniela Fritz, die dafür ein eigenes Training absolviert haben, gleich nach Mittag ein Kriseninterventions-Gespräch mit allen direkt beteiligten Mitarbeiter:innen geführt, damit alles aufgearbeitet werden kann. Wir können nur dem gesamten Team Danke sagen – und Johann Schausz von Herzen alles Gute wünschen.“

Rückfragen bei:
Zenker & Co Public Relations
PhDr. Andreas Lachner-Zenker, MSc, MBA
Tel.: 0664/ 244 32 42
Mail: info@zenkerundco.at

Über die St. Martins Therme & Lodge
Die St. Martins Therme & Lodge, ein Resort der VAMED Vitality World, liegt direkt an einem hauseigenen acht Hektar großen Badesee im Nordburgenland, in der Nationalparkregion Neusiedler See – Seewinkel und am Rande des Natura 2000 Schutzgebiets. Das exklusive Resort bietet die dritte anerkannte Heilquelle des Burgenlandes und ist Ausgangspunkt und Rückzugsort für Entdecker und Abenteurer zugleich. Restaurants, Bars und großzügige Seeterrassen laden ebenso zum Verweilen ein wie eine gut bestückte Vinothek mit über 200 Weinen und eine hochwertige regional inspirierte Kulinarik. Wesentlicher Bestandteil des einzigartigen Resorts ist die eigene Outdoor-Abteilung, deren St. Martins Ranger täglich exklusive Seewinkel Safaris in den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel anbieten. Die St. Martins Business Lodge verfügt über neun Seminarräume mit modernster Technik.

Über die VAMED Vitality World
Der international tätige Gesundheitskonzern VAMED engagiert sich seit 1995 im Thermen- und Wellnessbereich. Die 2006 gegründete VAMED Vitality World betreibt aktuell sechs der beliebtesten Resorts in Österreich: den AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld, das SPA Resort Geinberg, die Therme Laa – Hotel & Silent Spa, die St. Martins Therme & Lodge in Frauenkirchen, die Therme Wien und das TAUERN SPA Zell am See – Kaprun. Damit ist die VAMED Vitality World der führende Betreiber von Thermenresorts in Österreich.